



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 410 084 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 540/2001
(22) Anmeldetag: 04.04.2001
(42) Beginn der Patentdauer: 15.06.2002
(45) Ausgabetag: 27.01.2003

(51) Int. Cl.⁷: **B65D 1/02**
B65D 1/40

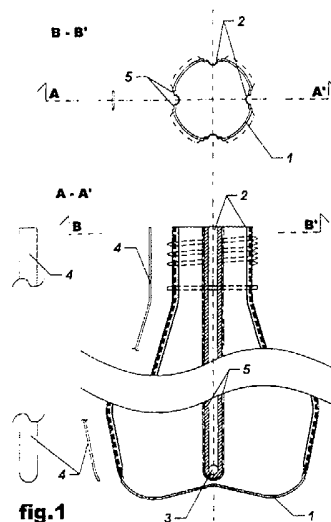
(56) Entgegenhaltungen:
DE 919756C

(73) Patentinhaber:
BRAND MIRKO DIPL.ING.
A-1150 WIEN (AT).
(72) Erfinder:
BRAND MIRKO DIPL.ING.
WIEN (AT).

(54) FLASCHE MIT BELÜFTUNGSKANÄLEN

AT 410 084 B

(57) Flasche mit Kanälen, die beim Ausgießen der Flüssigkeit zur Minderung des Unterdrucks in der Flasche dienen. Diese Belüftungskanäle entstehen durch Aufkleben oder Aufschweißen von streifenförmigen Folien (4) auf rillenförmigen Vertiefungen an der Außenwand des Flaschenkörpers (1). Die nach oben offenen Belüftungskanäle (2) erstrecken sich vom Flaschenhals bis zu Öffnungen (3), die ins Innere der Flasche führen.



Es sind verschiedene Belüftungsvorrichtungen für Getränkebehälter bekannt, die beim Ausgie-
ßen des Behälters einen Druckausgleich zwischen dem Luftraum im Inneren des Behälters und
dem Außenraum herstellen, damit die ausfließende Flüssigkeit und die anzugsaugende Luft ge-
trennte Wege benützen. Dadurch wird der Inhalt des Behälters durch die angesaugte Luft nicht
5 aufgewirbelt und die im Getränk enthaltene Kohlensäure bleibt erhalten. Da der Kohlendioxidgehalt
bei manchen Getränkesorten wesentlich den Geschmack beeinflussen kann, ist dessen Verlust
unerwünscht. Diese bekannten Belüftungseinrichtungen haben den Nachteil eines komplizierten
Aufbaues und sind daher relativ teuer. Hierzu ist ein in der Gastronomie verwendeter und auf die
Flaschen aufsetzbarer Aufsatz bekannt. Diese Vorrichtung wird vorwiegend für den Ausschank von
10 Alkoholgetränken benützt und erlaubt nicht das Verschließen des Behälters ohne Entfernung des
Aufsatzes. Es ist allgemein bekannt, dass dieser Hilfsaufsatz konstruktiv bedingt eine kleine Aus-
flussöffnung und einen stark verminderten Ausfluss aufweist wobei die Flüssigkeit in dem Behälter
aufgewirbelt wird.

Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt eine Flasche mit Belüftungskanälen zu schaffen, die
15 einfach herstellbar ist. Diese Flasche ist gekennzeichnet durch einen in Blastechnik hergestellten
Flaschenkörper, der an seiner Außenseite mit vom Flaschenhals bis zu nahe dem Flaschenboden
angeordneten Löchern in der Flaschenwand führenden Vertiefungen versehen ist, wobei die Ver-
tiefungen als Rillen mit verflachten Randzonen ausgebildet sind und wobei auf die Randzonen die
Vertiefungen abdeckende Folien aufgeklebt oder aufgeschweißt sind, derart, dass die freibleiben-
20 den Rillen nach oben offene Belüftungskanäle bilden.

Fig. 1 zeigt in Ansicht und im Schnitt einen Flaschenkörper 1. An der Außenseite des Fla-
schenkörpers 1 befinden sich Vertiefungen 2 die sich von Flaschenhals bis zu nahe dem Flaschen-
boden angeordneten Löchern 3 erstrecken. Die rillenartigen Vertiefungen 2 sind von abgeflachten
Randzonen 5 umgeben, die in der Zeichnungen schraffiert dargestellt sind. Auf diese Vertiefungen
25 sind streifenförmige Folien 4 aufgeklebt bzw. aufgeschweißt. Dadurch ergeben sich von den Lö-
chern 3 bis zum Flaschenhals nach oben offene Belüftungskanäle, durch diese wird beim Ausgie-
ßen der Flüssigkeit aus der Flasche der Unterdruck in der Flasche gemindert und dadurch eine
Verwirbelung der Flüssigkeit verhindert.

PATENTANSPRUCH:

Flasche mit Belüftungskanälen, gekennzeichnet durch einen durch Blastechnik hergestellten
Flaschenkörper (1), der an seiner Außenseite mit vom Flaschenhals bis zu nahe dem Fla-
schenboden angeordneten Löchern (3) in der Flaschenwand führenden Vertiefungen (2) ver-
35 sehen ist, wobei die Vertiefungen als Rillen mit verflachten Randzonen (5) ausgebildet sind und
wobei auf die Randzonen (5) die Vertiefungen abdeckende Folien (4) aufgeklebt oder aufge-
schweißt sind, derart, dass die freibleibenden Rillen nach oben offene Belüftungskanäle bilden.

HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN

